



# Presse-Information

---

## Mehrheit der Deutschen: Religion bringt der Welt mehr Schaden als Nutzen

Hamburg, 15. November 2017. Sechs von zehn Deutschen (63 %) glauben, dass Religion der Welt mehr schadet als nützt. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos in 23 Ländern weltweit. Damit liegen die Deutschen gemeinsam mit den Spaniern (63%) im globalen Vergleich auf Rang zwei. Nur in Belgien (68%) bewerten mehr Menschen den Einfluss von Religion negativ. In Russland (36%) und Japan (26%) stimmen die wenigsten zu.

### Religion als moralischer Faktor

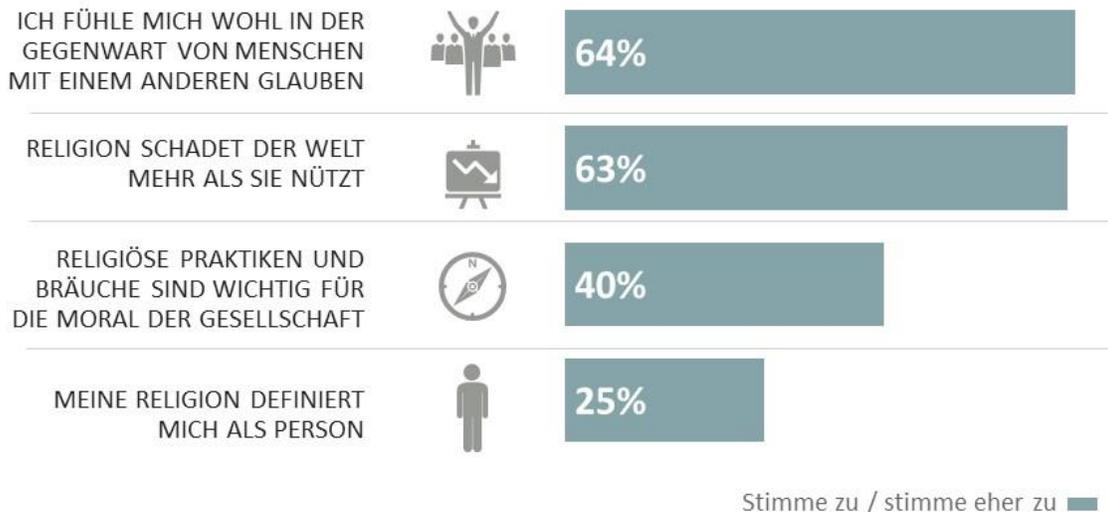
Auf persönlicher Ebene hat die Religion in Deutschland einen geringeren Einfluss. Lediglich ein Viertel der Deutschen gab an, dass ihr Glaube sie als Person definiere. Im globalen Durchschnitt empfinden das 38 Prozent der Befragten. In Indien (70%) und Südafrika (66%) hat die Religion bei den meisten Menschen weltweit Einfluss auf die Persönlichkeit. Immerhin vier von zehn (37%) Deutschen denken aber, dass religiöse Bräuche und Praktiken wichtig für die Moral der Gesellschaft in ihrem Land sei. Dass religiöse Menschen die besseren Bürger seien, glaubt hingegen nur einer von sechs (17%).

### Toleranz gegenüber Andersgläubigen

Die Deutschen sind tolerant gegenüber Menschen mit einem anderen Glauben. Zwei Drittel (64%) fühlen sich vollkommen wohl in Gegenwart von Menschen mit einer anderen Religion. Trotzdem liegen die Deutschen damit weit unter dem globalen Durchschnitt von 74 Prozent. Nur in Frankreich (63%), Belgien (62%) und Japan (58%) fühlen sich weniger Menschen wohl in der Gegenwart von Andersgläubigen. In Südafrika (90%), Serbien (89%) und den USA (88%) sind die meisten Menschen weltweit in dieser Situation entspannt. Ob das Gegenüber nicht religiös ist, spielt für die meisten Deutschen keine Rolle. Lediglich einer von zehn (12%) gab an, den Respekt zu verlieren, wenn eine Person nicht gläubig sei.

**Dr. Robert Grimm**, Leiter der Politik- und Sozialforschung bei Ipsos Deutschland, zu den Ergebnissen: *„Beinahe als langfristige Konsequenz der Reformation fühlen wenige Deutsche, dass Religion 2017 eine wichtige Rolle in ihrem persönlichen Leben spielt. Trotzdem ruft das Thema starke Emotionen und Ablehnung hervor, denn Religion gilt seit der Jahrtausendwende als Hauptmotiv für brutalsten Terror und Krieg.“*

## Einstellungen der Deutschen zu Religion



Basis: Repräsentative Online-Umfrage von 17.401 Personen zwischen 16 und 64 Jahren in 23 Ländern. +1.000 in Deutschland.  
Feldzeit: 24.06. bis 08.07.2017. Top 2 Boxes einer 4er Skala.

GAME CHANGERS



### Steckbrief:

Die Befragung wurde weltweit in **23 Ländern** durchgeführt. Zu den Ländern gehören: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Indien, Italien, Japan, Mexiko, Polen, Russland, Südafrika, Südkorea, Spanien, Schweden, Türkei, USA, Serbien und Peru. Die internationale **Stichprobe** betrug 17.401 Erwachsene im Alter von 16 bis 64 Jahren und in Kanada und den USA 18 bis 64 Jahren. Die Befragung fand zwischen dem **24. Juni und dem 08. Juli 2017** statt.

Es wurde eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um die demografischen Merkmale auszugleichen und damit sicherzustellen, dass die Stichprobe die aktuellen offiziellen Strukturdaten der erwachsenen Bevölkerung eines jeden Landes widerspiegelt.

Brasilien, Indien, Russland, Südafrika und die Türkei haben eine niedrigere Internetpenetration und sollten daher nicht als national repräsentativ betrachtet werden. Die Stichprobe dieser Länder repräsentiert eher die wohlhabende und vernetzte Bevölkerung. Diese Bevölkerungsgruppe hat nach wie vor eine wichtige gesellschaftliche Rolle und verkörpert die aufstrebende Mittelschicht.



**Kontakt Ipsos Pressestelle**  
Gudrun Witt  
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179

## Über Ipsos

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Markt- und Meinungsforschungsinstitut. In einer sich immer schneller verändernden Welt ist es unsere Aufgabe, unsere Kunden mit präzisen und umsetzbaren Analysen bei ihrer Veränderung zu unterstützen, dabei orientieren wir uns an den „4S“: Security, Simplicity, Speed und Substance. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 88 Ländern auf allen Kontinenten. In Deutschland beschäftigen wir über 500 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Frankfurt und Berlin.  
We are GAME CHANGERS.

Der Forschungsbereich **Ipsos Public Affairs** ist ein leistungsstarker Partner für Politik- und Sozialforschung in Deutschland. Er bietet Auftraggebern aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft Einblicke in die Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger.



**Kontakt Ipsos Pressestelle**  
Gudrun Witt  
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179